

## **Portrait der Fam. Aeberhardt**

### **Agriviva-Gastfamilie seit 2014**

*Samuel und Vanessa Aeberhardt aus 3422 Kirchberg BE*

*(Auszug aus die Grüne vom 01.10.2021)*



*Es geht laut und lebhaft zu und her auf dem Hof von Vanessa und Samuel Aeberhardt in Kirchberg BE: Am Waldrand entsteht ein moderner Laufstall mit Roboter für 73 Milchkühe. Eben fährt Grossvater Aeberhardt mit den letzten Paloxen voller Saat-Kartoffeln auf den Hof, Kinder wuseln herum, die Eltern von Vanessa Aeberhardt haben einen Blick auf die Enkel.*

*Vanessa Aeberhardt ist extrem froh um die Unterstützung durch die Agriviva-Jugendliche: Die Baustelle hält sie zusätzlich zum normalen Hof-Alltag auf Trab. «Heute waren wir 17 Leute beim Mittagessen», sagt sie. Das brauche Planung und helfende Hände, etwa beim Ein- und Ausräumen des Geschirrspülers.*

### **Junge Menschen bereichern den Alltag auf dem Hof**

Vanessa Aeberhardt ist nicht auf einem Hof aufgewachsen. Sie hat lange für eine grosse Sportartikel-Firma gearbeitet und ist für diese Stelle viel gereist. Seit sie Kinder hat, konzentriert sie sich auf die Mitarbeit auf dem Betrieb und auf die kommunale Politik, sie arbeitet als Gemeinderätin.

Dass nun viele Leute am Tisch sitzen und zum Teil mit ihr und der Familie unter einem Dach leben, findet sie bereichernd: «Wir haben einen Lernenden, eine Angestellte und nun auch

Agriviva-Jugendliche. Das ist eine coole Runde.» In etwas ruhigeren Wochen treffen sich alle am Freitag zu einem Feierabendbier und sitzen draussen. «Alle» beinhaltet neben der Familie, der Angestellten, dem Lernenden und den Agriviva-Jugendlichen auch die Schwiegereltern und weitere Angehörige, die in der Nähe leben, wie Vanessas Eltern.

### **Vom Landdienst über Lernende zu Agriviva-Einsätzen**

Die Idee, Agriviva-Einsätze anzubieten, brachte Vanessa Aeberhardts Schwiegermutter ein: «Sie hat über 30 junge Frauen im Bildungsjahr Hauswirtschaft ausgebildet und früher zur Erntezeit auch Landdienst-Jugendliche aufgenommen.» Vanessa und Samuel Aeberhardt bieten seit 2021 Einsätze an. «Es ist ein richtiges Blinddate», sagt Vanessa Aeberhardt. Denn die Jugendlichen wählen auf der Agriviva-Website aus, zu welchem Zeitpunkt sie auf welchem Betrieb einen Einsatz leisten möchten. Ist der Zeitraum frei, können sie buchen – Aeberhardt bekommt dann das Datenblatt und der Einsatz ist fix.

Bis jetzt haben alle vorher kurz angerufen, damit wir abmachen konnten, wann die Jugendlichen eintreffen. Einen Schnuppertag gibt es nicht – doch für zwei Wochen findet das Vanessa Aeberhardt auch nicht nötig. «Wir nehmen, wer kommt», sagt sie. Und sie ist grosszügig: «Wenn jemand einen anderen Weg zum Ziel einer Arbeit verfolgt, ist es so. Solange das Ergebnis stimmt, ob in der Küche, bei den Kindern oder im Haushalt, bin ich für die Unterstützung dankbar.»

### **Den Jugendlichen Verantwortung geben und ihnen etwas zutrauen**

Sie findet, dass Jugendlichen oft zu wenig zugetraut wird: «Ich bemuttere sie nicht. Wenn sie zu uns kommen, bekommen sie Verantwortung und ich bin immer wieder fasziniert, wie gut das klappt.» So habe ein junger Mann zum riesigen Erstaunen seiner Mutter ein Cake gebacken, Windeln gewechselt und sehr souverän auf fünf Kinder aufgepasst.

Berührungsängste gebe es kaum, sagt Aeberhardt: «Einige Jugendliche standen zum ersten Mal in einem Kuhstall, waren dann aber total angefressen.» Sie bietet die Einsätze zwischen Juni und Oktober an: Danach sind die Arbeitsspitzen vorbei.